



Mozi



Zweite von Schulkindern gestaltete Ausgabe der "Mosliger-Schülerzeitung"

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten die zweite Ausgabe der von Mosnanger Schülerinnen und Schülern gestalteten Ausgabe der Mozi in den Händen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wieder alles gegeben, um für Sie eine möglichst spannende Lektüre zu gestalten. Dieses Mal hat uns vor allem das Dorfleben und ein wichtiger politischer Entscheid in der Gemeinde Mosnang interessiert. Zudem finden Sie auch in dieser Ausgabe die Kolumnen zu den Themen Umweltschutz und Filmindustrie. Wir wünschen Ihnen ein tolles Leseerlebnis!

Nicolas Stillhard, Manfred Löffel

Sanierung des Mosnanger Dorfbachs

Die Sanierung des Dorfbachs war ein grosses politisches Thema in der Gemeinde Mosnang im Jahr 2014. Die Mozi hat für Sie nochmals die wichtigsten Fakten zusammengefasst:

Der Dorfbach entspringt im Gebiet Schöningrund. Bis zur Liegenschaft Oberhänli wird er offen geführt. Danach fliesst das Wasser unterirdisch in Rohren und Kanälen bis zum Gebäude der Schulverwaltung. Von dort ist er wieder offen bis zum Schützenstand bei der Hofwies. Nun fliesst der Bach in Rohren bis zur Trinkwasserversorgung der Dorfkorporation, von wo er sich offen bis in den Gonzenbach schlängelt.

In den letzten Jahren gab es immer wieder Überflutungen. Die Rohre konnten das Wasser nicht mehr aufnehmen. Geplant waren die Sanierung, Teiloffenlegung des Bachs und grössere Rohre. Zudem war hinter der Liegenschaft Oberhänli ein riesiges Auffangbecken für Schutt, Schlamm und Steine in Planung.

In der Zwischenzeit wurde das Projekt mit Gesamtkosten von 5'613'800.00 Fr. gutgeheissen. Das bereinigte Projekt umfasst die teilweise Neueindolung und teilweise Öffnung des Dorfbaches zwischen dem Rückhaltebecken in der Stampfen und dem bestehenden offenen Wasserlauf in Winklen.

Fabian Länzlinger



Umweltbewusstsein

und was ich dazu beitragen kann. Heute: **Wasser sparen**

Auf der Welt gibt es viele Menschen, die stundenlang laufen müssen, nur um einen Behälter mit Wasser zu füllen - und dieses Wasser ist **nicht** einmal sauberes, sondern vielfach verschmutztes Wasser. Für uns ist es selbstverständlich, einfach den Hahn aufzudrehen, um in den Genuss von sauberem Wasser zu kommen.

Tipps zum Wasser sparen:

- Wenn jemand duscht, dauert es durchschnittlich 5 Min. In 1 Minute verbraucht man 15 bis 17 Liter Wasser.
- Nur volle Spülmaschine starten.
- Lieber kurz duschen anstelle eines Vollbades.
- Beim Zähne putzen den Wasserhahn zudreuen.
- Regenwasser in Tonnen sammeln und für das Garten giessen benutzen.
- Tropfende Wasserhähne reparieren (sonst können wir pro Tag 1 Liter Wasser verlieren).
- Wenn möglich Recycling-Papier kaufen, denn:
Für 1kg **neues Papier** verbraucht es **2000 Liter** Wasser.
Für 1kg **Recyclingpapier** braucht es nur **20 Liter** Wasser.



Wasserreservoir beim Bodenwald



Dorfbach (Bütschwil) beim Neuheim

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über den Treibhaus-Effekt.

Lea Ziegler

Kinderjodelchörli

Das Chörli wurde im Jahre 1997 gegründet. Die Leitung übernahm Stefan Segmüller. Er ist Vater von 3 Kindern. Seit der Gründung ist er Dirigent und Leiter. Ihm liegt die Nachwuchsförderung sehr am Herzen. Alle spüren, wie Stefan Segmüller hell begeistert ist von diesem schönen Brauchtum.

Als Grundausbildung braucht es einen guten Atem und eine gute Jodeltechnik. Ab der 1. Klasse dürfen die Kinder im Chörli mitsingen. Jeden zweiten Freitag von 18.00 - 19.00 Uhr wird im Pfarreiheim geübt, geprobt und an der Stimme gefeilt bis alles stimmt. Die Jugendlichen dürfen im Chörli bleiben so lange sie wollen. Für gewöhnlich hören sie erst auf, wenn sie in die Lehre kommen, weil die Zeit nicht mehr vorhanden ist.

Momentan singen rund 40 Mädchen und Buben mit. Die Kinder kommen aus den Gemeinden Mosnang, Kirchberg, Flawil, Necker, Oberhelfenschwil, Nesslau, Wald ZH und Wattwil. Sie singen an Geburtstagen, Hochzeiten, Firmen- und Vereinsanlässen, Konzerten und an Jodlerfesten. Auch am Radio und Fernsehen hatten sie schon Auftritte. Sie singen Naturjodel, Ratzliedli und auch Volkslieder.

Vanessa Baumann



Mosliger Pflanzen

Die Tanne

Tannen helfen uns, die Luft rein zu halten und sind für unsere Lunge sehr gesund. Darum sollte man viel in den Wald gehen. Die bekanntesten sind Rottanne und Weisstanne. Weisstannen haben unten an ihren Tannennadeln kleine weisse Striche. Sie haben wenig Harz und darum fressen die Rehe gerne an den Zweigspitzen. Rottannen haben Tannennadeln rings um ihre Äste herum und sind deshalb auch borstiger. Es gibt noch weitere Tannen, zum Beispiel die Föhre und die sehr gesunde Arve. Die Lärche ist der einzige Nadelbaum, der im Winter die Nadeln verliert und sich darum nicht als Christbaum eignet.



Die TANNENSCHÖSSLI-LATWERGE

Im Frühling hat es an den Tannenastspitzen frische, hellgrüne Schösslige. Diese Tannenschössli benötigst du für die Latwerge. Die anderen Zutaten sind: 1 Liter Wasser und 800 Gramm Zucker.

Sammele etwa 4 handvoll Tannenschössli. Einfach so viel, wie in einem Liter Wasser Platz haben. Koche zuerst die Tannenschössli bis sie weich sind. Danach siebt man die Schössli durch ein Leinentuch und der Saft wird mit den 800 Gramm Zucker vermischt. Erneut erhitzen und auf einer kleinen Flamme köcheln, bis der Saft sich rötlich färbt und dickflüssig wird. Jetzt nur noch in Gläser giessen und gut verschliessen.

Sofie Rüegg

Wie macht man das? Teil 2: Die Kulissen

Nachdem ich euch in der letzten Ausgabe den Blue Screen erklärt habe, schreibe ich heute über die Kulissen.

Das Wort Kulisse wird aus dem französischen "coulisse" abgeleitet und bedeutet so viel wie "Schiebewand". Der Kulissenmaler stellt aus Karton, Holz oder Kunststoff Häuser, ja ganze Strassenzüge her. Diese müssen sehr echt aussehen, obwohl sie meistens nur aus einer Wand bestehen. Aus Kostengründen können die Dreharbeiten zu einem Film nicht immer vor Ort stattfinden. Deshalb werden auch beispielsweise Krankenzimmer oder Teile von Schlössern originalgetreu nachgebildet.

Auf dem Bild seht ihr eine Kulisse aus der Serie GZSZ.

In der nächsten Ausgabe erfahrt ihr etwas über den Beruf des Maskenbildners.



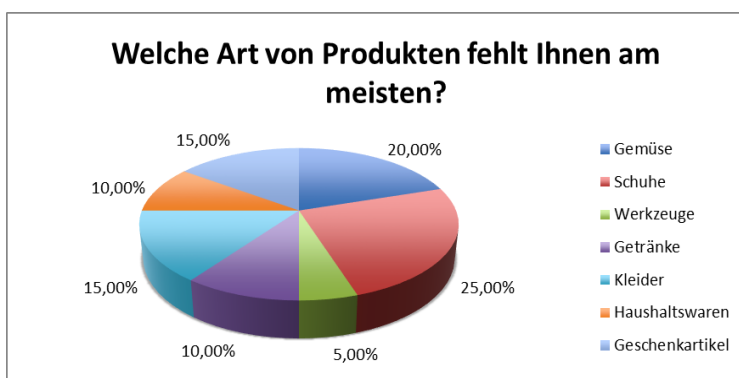
Caroline Bürge

Dorfläden

Die Situation ist für die Mosliger Dorfläden sehr schwierig, weil sie eine starke Konkurrenz haben (Coop, Migros und Aldi). Viele Leute fahren nach Wattwil oder nach Wil und beachten die Mosliger Dorfläden gar nicht. Auch das Sortiment ist für unsere Dorfläden ein Nachteil. Sie können nicht dasselbe wie grosse Ladenketten bieten. Zudem wird erwartet, dass die kleinen Läden möglichst auch so günstig wie die anderen sind, dabei sind sie diesen schon von der Werbung her unterlegen. Fast jeder Supermarkt zum Beispiel hat eine eigene Zeitung.

Die Bevölkerung kauft in Moslig, was sie hier finden kann. Die Mozi hat für Sie Passanten zu ihrem Einkaufsverhalten befragt.

Lukas Widmer, Nicolas Frank



Das Mozi-Team



von links nach rechts:

Nicolas Frank
Lukas Widmer
Caroline Bürge
Manfred Löffel
Ella Hagmann
Sofie Rüegg
Ilona Niebecker
Nadja Truniger
Lea Ziegler
Nicolas Stillhard

es fehlen:

Vanessa Baumann
Fabian Länzlinger

Kontakt: ps.schulleitung@schulemosnang.ch